



Innenministerium
des Landes
Nordrhein-Westfalen

- Pressereferat -

PRESSE-INFORMATION

Münster, 20.01.2006

Ab sofort mobile Ausbildung im vorbeugenden Brandschutz Innenminister Wolf übergibt Sattelaufleger an Institut der Feuerwehr

Das Innenministerium teilt mit:

Nordrhein-Westfalen setzt als erstes Bundesland einen Sattelaufleger als mobile Schulungsanlage für den vorbeugenden Brandschutz ein. Damit können die Feuerwehren überall vor Ort im Umgang mit Brandmeldeanlagen, ortsfesten Löschanlagen und Löschwasseranschlüssen geschult werden. Innenminister Dr. Ingo Wolf übergab heute (20.1.) diesen Sattelaufleger an das Institut der Feuerwehr NRW in Münster. „Der vorbeugende Brandschutz ist uns besonders wichtig. Daher müssen alle Feuerwehrangehörigen darin qualifiziert ausgebildet werden“, sagte er.

Die Praktiker der Feuerwehren werden in Zukunft deshalb nicht mehr allein anhand von Schaubildern und Diagrammen ausgebildet. Vielmehr werde die Ausbildung "begreifbar" gestaltet.

Im Fahrzeug befinden sich die unterschiedlichsten Ausbildungsobjekte, z.B. die Darstellung von Fluchtwegen, unterschiedliche Löschanlagen, Brandmeldeanlage, Schlauchanschlussysteme usw. Mit dem Sattelzug kommt die Ausbildung zu den „Kunden“. So können die Szenarien aus dem vorbeugenden Brandschutz, wie die Bedienung von Brandmeldeanlagen, die Benutzung von Feuerwehreinsatzplänen, die Auslösung von Rauchabzugsanlagen und ähnliches im Sattelzug geübt werden. „Die Feuerwehren signalisieren bereits, dass mit diesen praktischen Möglichkeiten der Ausbildung ein wichtiger Bedarf gedeckt wird“, betonte Wolf.

Der Wahlspruch des Ausbildungskonzepts, „Wir lernen für Ihr Leben gern!“, entstand in Kooperation mit Designstudenten der Fachhochschule Münster.

Aus Anlass der Übergabe des Sattelauflegers erinnerte Ingo Wolf an das Engagement Nordrhein-Westfalens bei der Fahrzeugausstattung. So lieferte das Land bis Ende 2005 bereits Fahrzeuge für den Einsatz im Katastrophenschutz im Wert von insgesamt 10,8 Mio Euro an Hilfsorganisationen aus. Weitere 108 Gerätewagen „Sanität“ sind bestellt und werden 2006 ausgeliefert. Der gesamte Landesanteil an Fahrzeugen und Gerät ist dann gegen neues Material im Wert von rund 20 Mio. Euro ausgetauscht.

Darüber hinaus haben fast alle Kreise und kreisfreien Städte inzwischen einen der zentral vom Land beschafften und kostenlos bereitgestellten Rettungscontainer angefordert. Bis Ende 2005 wurden bereits 24 ausgeliefert, 2006 folgen weitere 25 Container. „Damit sind wir auf die Fußball-WM hervorragend vorbereitet - organisatorisch ebenso wie technisch“, sagte der Innenminister.